

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle,
Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11,
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042
und 041:

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer.

Wien, 20. August 1945

Blatt 270

Die Gemeinschaftsarbeit der Wiener im September

Die von der Gemeindeverwaltung eingeleitete Großaktion zur Beseitigung des in den Straßen Wiens angesammelten Kehrichts und Bauschuttes hat in verschiedenen Wiener Bezirken schon interessante Vorbilder.

In Döbling besteht seit längerer Zeit im Rahmen der Bezirksvertretung ein Wiederaufbauausschuß, dessen Hauptaufgabe die Freimachung und Gangbarmachung der Straßen ist.

Ein großer Bombentrichter in der Krottenbachstraße im Ausmaße von 18 mal 12 Meter mit einer Tiefe von 6 Metern hat den Verkehr nach Neustift am Walde behindert. Der Wiederaufbauausschuß hat die Döblinger zum freiwilligen Arbeitsdienst aufgerufen. Der Aufforderung haben Angehörige aller drei Parteien Folge geleistet. An fünf Sonntagen haben sie den Riesentrichter zugeschüttet. Es mußten dabei 500 Kubikmeter Erdreich bewegt werden. Dieses mußte teilweise 500 bis 600 Meter weit transportiert werden. In 3500 Arbeitsstunden, ohne jede motorische Kraft, lediglich mit Handwagen und Pferdefuhrwerken wurde diese große Arbeit bewältigt. Daß Arbeit für die Gemeinschaft, auch wenn es keine Lebensmittelzubußen dafür gibt, innerlich befriedigen kann, zeigt diese Aktion. Am ersten Sonntag haben 38 Personen an der Arbeit teilgenommen. Die Zahl der Mitarbeiter ist jeden Sonntag größer geworden und hat am fünften Sonntag schon 138 Personen erreicht.

Die Döblinger haben gleichzeitig auch an anderen Stellen des Bezirkes im gleichen Sinne, wenn auch an kleineren Aufgaben gearbeitet. Der gleiche Eifer muß ganz Wien im September erfüllen. Wien muß rein und frei werden vom Schutt und Mist der Vergangenheit